

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

Mittwoch den 19. Februar 1879.

(778—3)

Erkenntnis.

Nr. 1245.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 31 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7ten Februar 1879 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Gradca, 4. februarja (Izv. dop.) — Der größte Freund der Slovenen“, — beginnend mit „Dovolito, da tudi jaz“ und endend mit „Der größte Freund der Slovenen“?! begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 31 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7. Februar 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 11. Februar 1879.

(818)

Rinderpest.

Nr. 1205.

Laut Ausweises des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 8. d. M., Z. 3193, über den Stand der Rinderpest im Königreiche Ungarn in der Zeit vom 1. bis 8. Februar l. J. herrschte die Rinderpest in der Gemeinde Szlatina des Szörényer Comitates.

Kroazien und Slavonien sind seuchenfrei; in der Militärgrenze aber herrscht die Rinderpest in den Gemeinden Dobanovce und Bečmen des Semliner, in der Gemeinde Krčedin des Altpaznaner und in den Gemeinden Smiljan, Gospić und Divoselo des Gospićer Bezirkes.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus den versuchten Bezirken die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dergleichen nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 14. Februar 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(726—2)

Nr. 426.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der dritte Platz der von der Volksschule an, auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 50 kr. zur Befestigung.

Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verehelichte Snanz zu St. Michael bei Rudolfs- werth, Maria Duller verehelichte Duller zu Jur- tendorf und Anna Duller verehelichte Sustersic zu Töplitz, abstammen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar l. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 31. Jänner 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(816—1)

Rathsstelle.

Nr. 1610.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 8. März 1879

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium ein- zubringen.

Graz am 17. Februar 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(722—3)

Nr. 434.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege

bis 2. März 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 12. Februar 1879.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(810—1)

Nr. 118.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Aßling mit jährlich 400 fl. Gehalt, Naturalwohnung und einer jährlichen Zubefferung aus einer Schulobligation pr. 42 fl. ist definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse und den bis- herigen Anstellungsdekreten belegten Gesuche

bis 5. April 1879

beim Ortschulrath in Aßling, und zwar die be- reits Angestellten durch ihre vorgesetzten Behörden, zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 16. Februar 1879.

(817—1)

Nr. 90.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten in St. Jakob an der Save mit dem Jahresgehalte pr. 400 fl. nebst Natural- wohnung ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche (wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde)

bis 4. März 1879

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 15. Februar 1879.

(801—2)

Nr. 1844.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Diurnist sogleich Aufnahme.

Gehörig belegte Gesuche sind sofort anher zu richten.

K. k. Bezirksgericht Poitsch am 12. Febr. 1879.

(641—3)

Nr. 56,167.

Rundmachung.

Der am 11. Oktober 1858 verstorbene, in Wien am Hundsturm Nr. 1 wohnhaft gewesene Herr Franz Gorischel, Buchdruckereileiter und Rea- litätsbesitzer, hat in seinem schriftlichen Testamente ddo. Wien den 1. April 1854 verordnet:

„Von eben demselben Vermögen, und zwar zehntausend Gulden C. M., vermachte ich die „Interessen hievon, d. i. 500 fl. C. M. jährlich, „zur Erhaltung der Knaben meines Neffen

„Carl Gorischel, vorausgesetzt, daß selbe aus der „ordentlichen Ehe sind, und es wird dieses zur „Grundbedingung gestellt, daß der erste Knabe „studieren und Doktor der Medizin und der zweite „Doktor der Rechte werden muß; jeder hat jähr- „lich 250 fl. C. M. insolange als er studiert „und das Rigorosum gemacht hat. Dann „treten die übrigen Knaben, welche den Namen „Gorischel führen und meine nächsten Ver- „wandten sind, und diese zwei der wichtigsten „Studien fortsetzen, in den Fruchtgenuß nach „obigem Maßstabe.“

Nachdem nur für die eine Interessenthälfte pr. 250 fl. C. M. ein Bezugsberechtigter vorhanden ist, so werden diejenigen, welche auf den Bezug der zweiten Interessenthälfte pr. 250 fl. C. M. einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diesen Anspruch

binnen Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wieden in Wien am 14. Jänner 1879.

(664—3)

Nr. 617.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtig- keit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Oberkanomla verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Bezeichnungen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung auf- genommenen Protokollen hiergerichts zur allge- meinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt ge- geben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Ver- fassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

(665—3)

Nr. 616.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtig- keit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Moisko verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Bezeichnungen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung auf- genommenen Protokollen hiergerichts zur allge- meinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt ge- geben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Ver- fassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

(643—2)

Nr. 945.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. October 1878, Z. 10,654, in der Executionsfache des Stefan Dtonicar von Zirkniz gegen Andreas Ule von Niederdorf pct. 314 fl. 20 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 23. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1879 zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1879.

(807—1)

Nr. 120.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ambrosi von Slap die exec. Versteigerung der dem Andreas Ferjančič, nun Maria Ferjančič, von Slap gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 75 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XX, pag. 283, und der auf 430 fl. geschätzten Realität ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 181 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 11. Jänner 1879.

(5650—2)

Nr. 7508.

Erinnerung

an Ursula und Maria Samec und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Ursula und Maria Samec und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Malar von Großdorf Nr. 20 sub praes. 4. Dezember 1878, Z. 7598, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben ob der Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Großdorf haftenden Forderung pr. 20 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den

28. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 5. Dezember 1878.

(595—2)

Nr. 631.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 169 und 176 vorkommende, auf Ursula Verderber aus Rodine vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewährte Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonic von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 4. November 1865, Z. 7292, pr. 450 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und

18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtslanzei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(637—2)

Nr. 701.

Neuerliche dritte Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petric von Höflern die mit dem Bescheide vom 1. April 1878, Z. 2323, auf den 13ten Juli 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagung der Realität des Andreas Lujar von Lujarje Hs.-Nr. 7 sub Urb.-Nr. 134, Rect.-Nr. 55, tom. II, fol. 341 ad Auersperg neuerlich auf den

8. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskloster mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. Jänner 1879.

(593—2)

Nr. 670.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 297 vorkommende, auf Georg Ferman aus Gerden-schlag vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stefan Jovic von Glinia (durch den Nachhaber Mathias Stalzer), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. März 1876, Z. 5863, pr. 130 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und

18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879

auch unter demselben in der Gerichtslanzei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(636—2)

Nr. 700.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz (als Curators-nachhaber des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 5433, auf den 19. September 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagung der Realität des Jakob Strach von Flovagera Nr. 6 sub Rect.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Zobelsberg neuerlich auf den

13. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskloster mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätz-

wert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Jänner 1879.

(5652—2)

Nr. 7425.

Erinnerung

an Josef Gerdovic und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Josef Gerdovic und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovic von Unterstopiz (durch Herrn Dr. Koceli) sub praes. 30. November 1878, Z. 7425, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Josef Gerdovic auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz haftenden Forderung pr. 12 fl. $\frac{1}{2}$ kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. März 1879, vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencak von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 5ten Dezember 1878.

(5653—2)

Nr. 7424.

Erinnerung

an Maria Gerdovic und deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Maria Gerdovic und deren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovic, Grundbesitzer in Unterstopiz (durch Herrn Dr. Koceli), sub praes. 30. November 1878, Z. 7424, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz für Maria Gerdovic haftenden Forderung pr. 12 fl. $\frac{1}{2}$ kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencak von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 5. Dezember 1878.

(652—2)

Nr. 1163.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Johanna und Marianna Zalar, J. Gollob und J. Jusel von Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 25. November 1878, Z. 12,060, zugestelligt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 27sten Jänner 1879.

(5690—2)

Nr. 8275.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholmā Rötischer, Johann Sorman, Andreas Wukounit'schen Pupillen, Alex Babisch, Simon Koproet, Leonhard Sorman, Jakob Kne, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinsek und Leonhard Stroß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmā Rötischer, Johann Sorman, Andreas Wukounit'schen Pupillen, Alex Babisch, Simon Koproet, Leonhard Sorman, Jakob Kne, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinsek und Leonhard Stroß hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sorman von Mithelfetten (durch Herrn Dr. Steiner) die Klage de praes. 26. November l. J., Nr. 8275, pcto. Verjährung von nachstehenden Sackposten, als:

Des Bartholmā Rötischer aus dem Schuldbriefe vom 8. April 1793 pr. 255 fl., des Johann Sorman aus der Obligation vom 12. Juli 1796 pr. 127 fl. 70 kr. sammt Naturalien, der Andreas Wukounit'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 8. October 1819 pr. 85 fl. M.-M. sammt 5perz. Zinsen, des Alex Babisch aus dem Vergleiche vom 23. April 1823 pr. 60 fl. sammt 5perz. Zinsen, des Simon Koproet aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1817 pr. 100 fl. c. s. c., des Leonhard Sorman aus der Urkunde vom 3. Mai 1830 pr. 160 fl. 25 kr., des Jakob Kne aus dem Schuldscheine vom 24. März 1838 pr. 100 fl. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungskosten, des Martin und Blasius Rebernik aus dem Vergleiche vom 27sten Juli 1838 à pr. 20 fl. 15 kr., der Marianna Burger aus dem Schuldscheine vom 12. Juli 1838 pr. 49 fl. 20 kr. sammt 5perz. Zinsen, des Georg Kalinsek aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 3. Juli 1838 pr. 32 fl. sammt 5perz. Zinsen, und des Leonhard Stroß aus dem Schuldscheine vom 11. September 1838 pr. 40 fl. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungskosten, — eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

18. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. November 1878.

(546—2) Nr. 8220.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Versteigerung der dem Carl Dolinar von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 3020 fl. geschätzten Realitäten, als: der in Debenz gelegenen Bergrealität sub Berg.-Nummer 1600, 1607 und 1608 ad Pleterjach, der in Martinsdorf gelegenen Realität sub Urb.-Nr. 609 ad Sonnegg und der in Rassenfuß gelegenen Realität sub Rectf.-Nr. 158 $\frac{1}{4}$ ad Wördl, auf den

5. März,

5. April und

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Dezember 1878.

(579—2) Nr. 6789.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Colner von Sremic die exec. Versteigerung der dem Josef Bradula von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Berg.-Nr. 13 ad Gut Neuftein bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

15. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 11ten November 1878.

(573—2) Nr. 763.

Relicitation.

Wenigste des f. f. Bezirksgerichtes Großlajsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Segler von Podgoro (Wachthaber des Martin Segler von Podgoro) die Relicitation der sub Rectf.-Nr. 32, tom. III, fol. 289 ad Grundbuch Zobelberg vorkommenden, früher dem Josef Segler von Podgoro gehörigen Realität bewilliget, und hiezu die Tagung auf den

8. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität, bei der gedachten Tagung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlajsch am 31. Jänner 1879.

(582—2) Nr. 98.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Adelsberg (nom des hohen f. f. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Martin Bojar von Cepno gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Jablaniz pcto. 41 fl. 61 $\frac{1}{2}$ fr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Jänner 1879.

(598—3) Nr. 6392.

Erinnerung.

Dem Sebastian Jamnik vulgo Pitus und dessen allfälligen Erben wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Schiffer von Safniz Nr. 13 die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Kaiserl. Nr. 30 zu Schuttna sammt Wiese sub praes. 11. Dezember 1878, Z. 6392, eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. März l. J.

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblauben abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Triller, f. f. Notar in Laß, als Curator ad actum bestellt.

Laß am 12. Dezember 1878.

(5674—3) Nr. 6565.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Strudel von Laibach (durch Doktor Sajovic) gegen Michael Pauli von Lahovice pcto. 82 fl. sammt Anhang in die Uebertragung der executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Herrschaft Wücheltetten sub Conjc.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 12/b und 49 ad Commenda St. Peter vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

14. März,

16. April und

16. Mai,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Stein am 14ten November 1878.

(5655—3) Nr. 3114.

**Uebertragung executiver
Realitäten-Versteigerungen.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Piltauer von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Potokar von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nummer 133/1 ad Herrschaft Gurfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 22. Mai 1878.

(442—3) Nr. 5888.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten des Matthäus Wernig von Altlach, Urb.-Nr. 3/VI ad Gut Altlach, Einl.-Nr. 41 der Steuergemeinde Altlach, bewerthet auf 450 fl. und 40 fl., werden die Tagungen auf den

27. Februar,

27. März und

26. April 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwert von zusammen 490 fl. hintangegeben werden.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Anna Wernig gebornen Segnar, bezüglich deren Erben und Rechtsnachfolgern wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller von Laß bestellt.

Laß am 21. November 1878.

(420—2) Nr. 3676.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Gurfeld die exec. Relicitation der dem Franz Zotter von Gurfeld gehörigen, von Anton Koritnik in Haselbach im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 19. Oktober 1878.

(597—3) Nr. 244.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietungen der Realitäten des Franz Pintar von Pl. Geist Nr. 28, Urb.-Nr. 2364, Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Dörfern, und Urb.-Nr. 2409, Einl.-Nummer 21 ad Steuergemeinde Dörfern, geschätzt auf 3600 fl., 300 fl. und 150 fl., werden die Tagungen auf den

5. März,

5. April und

6. Mai l. J.,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Laß am 16. Jänner 1879.

(37—3) Nr. 14,277.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Paul Branesic von Dragosceve, Bezirk Ratovac in Kroatien, wird die mit dem Bescheide vom 21. September 1877, Z. 7852, auf den 28. Juni 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Petkovset von Garčarevec gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nummer 124 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Haasberg wegen noch schuldigen Restes pr. 43 fl. 90 fr. reassumando auf den

20. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Dezember 1878.

(569—3) Nr. 611.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Grebenz von Kroatia die exec. Versteigerung der dem Johann Klančar von Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 1995 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelberg sub tom. II, fol. 851, Rectf.-Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlajsch am 27. Jänner 1879.

(588—3) Nr. 370.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratshach wird kundgemacht, daß die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Zahl 3644, auf den 31. Jänner d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der Besitzrechte des minderjährigen Johann Kesse von Podborst ohne Erfolg abgehalten war und am

4. März 1879

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Ratshach am 1. Februar 1879.

(5380—2) Nr. 7610.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlajsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kösler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 11. Mai 1878, Z. 3234, auf den 14. November 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Marott von Bodpolane (als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marott) gehörigen, im Grundbuche ad Orteneg tom. I, fol. 585, Urb.-Nr. 89 und 89 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten auf den

20. März 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großlajsch am 10. November 1878.

(571—3) Nr. 671.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlajsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukovec von Kleinsliviz Nr. 1 wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vom 25. Juli 1877 die Relicitation der Realität des Johann Zavornik von Podhojnihrib Nr. 3 sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 74, tom. III, fol. 249 ad Auersperg, erstanden von der Franziska Zavornik von Podhojnihrib Nr. 2, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

6. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang und dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben wird.

R. f. Bezirksgericht Großlajsch am 29. Jänner 1879.

(572—3) Nr. 764

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stulichen Verlasses von Gritsch (durch den Wachthaber Herrn Mathias Počvar von Großlajsch die executive Versteigerung der dem Johann Ušenič von Donschal gehörigen, gerichtlich auf 7690 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-Nummer 69, tom. III, fol. 205; sub Urb.-Nr. 188, Rectf.-Nr. 71, tom. III, fol. 235 und Urb.-Nr. 196, Rectf.-Nr. 73, tom. III, fol. 283 ad Auersperg vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

15. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlajsch am 31. Jänner 1879.

Heute bei Gruber: (786)
 Schöpferne Eingemachtes
 mit Paradeis.
 Bei „Gruber“
 frische Wiener-Neu-
 städter Krenwürstel.
 (812) 3-2

Die Selbsthilfe
 treuer Ratgeber für Männer bei
Schwächezuständen
 Personen, die an Pollutionen, Ge-
 schlechtschwäche, Ausfallen der Haare,
 sowie an veralteter Syphilis leiden,
 finden in diesem einzig in seiner Art
 erscheinenden Werke Rath und gründ-
 liche Hilfe. Verkauft von Dr. L.
 Ernst, Post, Zwicklberggasse 24.
 (Preis 2 fl.)
 Es unterliegt sich kein Kranker
 einer ärztlichen Behandlung, ohne
 dieses Werk zu lesen.
 (296) 11

Wichtige Schrift.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung von
 Huber & Zahme, Wien I, Herrngasse
 Nr. 6:
 Radicale Heilung der
Hämorrhoiden
 (goldene Ader). NB. Ohne Arznei,
 reine Naturheilung. Preis nur 60 fr.,
 mit Post 70 fr. (4240) 10-10

Himbeeren-Abguss
 aus heimischen aromatischen Gebirgshimbeeren,
 filtriert, glanzhell, zartschmeckend, mittels Dampf
 concentrirt, in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 fr.,
 in kleineren Flaschen à 40 fr., verkauft
G. Piccoli.
 Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
 Bei größerer Abnahme Rabatt.
 Leere Flaschen werden rückgekauft. (548) 10-3

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
 währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenentzündungen,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
 veraltete; naturgemäss, gründlich und
 schnell!
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Gasse, sondern
 Wien, Stadt, Zisterngasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Erysipelen, Fusses
 Frauses, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (363) 9

Fracht- u. Eilfrachtbriefe
 neuer Form
 vorrätig bei
Kleinmayr & Bamberg,
 Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Graf Meran'sche Brunnen-Versendung.
Stainzer Säuerling
„Johannes-Quelle“

nach Professor Mally's exacter Analyse reinsten kochsalzhaltiger, an kohlen-
 saurem Kalke reicher Natronsäuerling. Angenehmstes Erfrischungsgetränk
 und Heilmittel in folgenden Krankheiten: Katarrhen der Luftwege, der
 Lunge, des Rachens, des Kehlkopfes, des Magens und der Gedärme;
 bei Affectionen der Harnorgane und Nieren, bei Gallensteinen und
 Leberanschoppungen, bei chronischen Rheumatismen und Gicht,
 Bleichsucht, Verdauungsbeschwerden, Knochenerweichung (englische
 Krankheit bei Kindern) etc. etc.
 (669) 3-3

In Laibach bei **P. Lassnik.**

Marke Wir empfehlen gerühmt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (2681)
 201
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2.
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
 Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.

(653-3) Nr. 1191.
Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
 nachfolger des Executen Barthel Melinda
 von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht,
 daß denselben Herr Carl Puppis von Kirch-
 dorf als Curator ad actum aufgestellt
 und diesem der über das Executionsgesuch
 de praes. 18. Oktober 1878, Z. 12,633,
 ergangene Bescheid vom 26. November
 1878 zugestellt wurde.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 29sten
 Jänner 1879.

Castls Blutreinigungs-Beer

in Packeten zu 30 und 50 fr.

Seit 30 Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung
 gestauter, schlechter Säfte, Schleime, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetit-
 losigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden, von Gicht und Rheu-
 matismus.

Castls Blutreinigungs-Pillen

sind in allen oben angegebenen Krankheiten sicher wirkend. Bei Gebrauch dieser milde
 wirkenden Pillen keine Verstopfung. Ein Schachtel mit 80 Stück 50 fr.
 Diese Pillen sind verpackt und werden sowohl von Kindern als Erwach-
 senen gerne genommen und leicht vertragen.

Hauptdepot: Klagenfurt bei B. Birnbacher; in Laibach bei
 B. Trnovec, Apotheker; in Agram bei S. Mittelbach, Apotheker; in Krap-
 pina bei Fr. Reniga. (5622) 12-9

(5493) 12-9

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel.“

empfehlen den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als
 vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten
 genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht
 vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte auf bereitwilligste un-
 entgeltlich erteilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme.
 — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 fr. per Stück berechnet; bei grö-
 ßeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein
 1 fl. 8. B. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm
 und schützt es vor Erkältung und deren
 Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des
 Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so
 vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenfräuter-Essenz von W. Stmar
 in München, von den ersten medizinischen Autoritäten
 in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen
 Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungs-
 schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc., em-
 pfohlen und taufendfach bewährt. 1 Flacon 70 fr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und
 sicher wirkendes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen
 und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden,
 Gliederreihen, Ischias, Migräne, nervösem Zahndreh,
 Kopfschmerz, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 fr.

Anatherin-Mundwasser, t. t. priv.,
 echt, von J. G. Pserhofer, allgemein bekannt als das beste Zahn-
 Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 fr.

Augenessenz von Dr. Kommerhäusern,
 zur Stärkung und Erhaltung
 der Sehkraft. In Originalflacon 2 fl. 60 fr. und
 1 fl. 50 fr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vor-
 züglich für offene
 Wunden. 1 Ziegel 50 fr.

Blutreinigungspillen von J. Pser-
 hofer, vorm.
 Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen
 mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine
 Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon
 taufendfach ihre wunderbare Wirkung bewiesen
 hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle an-
 deren Medicamente vergebens angewendet wurden,
 ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer
 Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen
 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., per
 Post 1 fl. 10 fr. (Weniger als eine Rolle wird nicht
 versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in
 denen sich die Constatanten dieser Pillen für ihre wie-
 der erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten
 und schwersten Krankheiten bekunden. Jeder, der
 nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, em-
 pfehlen dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Befestigen
 des Halses
 Geruchs aus dem Munde nach dem Rauchen etc.
 1 Büchse 50 fr.

Chinesische Toiletteseife, das Voll-
 kommenste,
 was in Seifen geboten werden kann, nach deren Ge-
 brauche die Haut sich wie feiner Sammet anfühlt und
 einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr
 ausgiebig und verträglich. 1 Stück 70 fr.

Giaferpflaster, ein allgemein bekanntes, vor-
 zügliches Hausmittel gegen
 Katarrh, Heiserkeit, Krampfschmerzen etc. 1 Schachtel
 35 fr.

Krostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen
 Jahren anerkannt als das sicherste
 Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen
 sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 fr.

Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift
 bereitet und von der Liebig-
 Compagnie in Frankfurt a. M. In Originalbüchsen
 1 Pfund 5 fl. 30 fr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 fr., 1/4 Pfund
 1 fl. 35 fr., 1/8 Pfund 85 fr.

Zahn-Kitt, t. t. aussch. priv., von W. von
 der Wirth, seit vielen Jahren als
 das beste Mittel zum Verschließen höchster Zähne
 berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 fr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professors
 Heider. 1 Schachtel 40 fr.
Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.
Zahnperlen, echt englische, zur Erleichterung
 des Zahnens bei Kindern. Ein
 Paket 2 fl.

(719-2) Nr. 9720.
Bekanntmachung.
 Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird
 hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stine
 von Rozars und des Leonhard Baraga,
 als Curator des Mathias Janesitz von
 Rozars, der Letztgenannte über den frucht-
 los verlaufenen Einberufungstermin für
 todt erklärt.

R. t. Bezirksgericht Laas am 30sten
 November 1878.

(696-2) Nr. 714.
Bekanntmachung.
 Vom t. t. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt
 wo befindlichen Franz Wenzel und dessen

ebenfalls unbekannten Erbs. und Rechts-
 nachfolgern Herr Franz Dgrin von Ober-
 laibach zum Curator bestellt und dekretiert
 wird.
 R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am
 31. Jänner 1879.

(698-2) Nr. 788.
Bekanntmachung.
 Den Tabulargläubigerinnen Maria
 Cvar und Maria Tanko von Stattenet,
 beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern, ist
 Johann Kofina von Suze zum Curator
 ad actum bestellt, und ist demselben die
 Realoffertbietungsrubrik vom 7. Dezember
 1878, Z. 8949, zugestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten
 Jänner 1879.